

Generalleutnant

Helmuth Beukemann

geb. 09.05.1894 Hamburg

gest. 13.07.1981 Hamburg

Kommandeur der 539. I.D. z.b.V.

Ritterkreuz am 14.05.1941 als Oberst



Heer

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Braunschweiger Kriegsverdienstkreuz I.Klasse am 21.05.1918
Hamburgisches Hanseatenkreuz am 16.05.1916
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 20.01.1944
Anerkennungsurkunde des OB.d.Heeres am 01.05.1941
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Sudetenland-Medaille 1939
Ärmelband "Afrika" 1943

Beförderungen

1914 Fahnenjunker
1914 Gefreiter
1914 Unteroffizier
1914 Fähnrich
1914 Leutnant
1918 Oberleutnant
1928 Hauptmann
1934 Major
1937 Oberstleutnant
1940 Oberst
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant

Ritterkreuz als Kommandeur des I.R. 382

Helmuth Beukemann trat 1914 als Fahnenjunker der 11. / I.R. 165 bei und kommt an die Westfront. 1915 wird er zum II. Bataillon versetzt und wird zum Adjutanten ernannt. 1917 Führer der 1. MG-Kompanie seines Regiments. Nach Ende Krieges wird er 1919 in die Reichswehr übernommen und in das Freiwilligen-Bataillon "Quedlinburg" versetzt. Dann wird er in das S.R. 7 versetzt und zum Adjutanten ernannt. 1926 Chef der 6. / I.R. 12. und ab 1934 als Taktiklehrer an die Infanterieschule nach München kommandiert. 1938 wird er Kommandeur des I. / I.R. 89. 1940 wird Beukemann zum Kommandeur des I.R. 382 ernannt und besetzt mit diesem 1941 die Insel Samothraki in Griechenland, sowie die Insel Lemnos. Beukemann wies persönlich die Flak und Pak-Einheiten gegen die griechischen Stellungen der Metaxas-Linie ein. Das schnelle Vordringen des I.R. 382 führte so zur Kapitulation der griechischen Ostmazedonien-Armee am 10. April 1941. Beukemann erhielt dafür am 14. Mai 1941 das Ritterkreuz verliehen. 1942 wird das Regiment nach Kreta verschifft. Weiterhin übernimmt Beukemann kurzfristig die Führung der 164. leichten Afrika-Division. 1942 Führer der 75.I.D. 1944 übernimmt er das Kommando über die Division zbV. 539 in Prag und gerät als solcher im Mai 1945 im Raum Pilsen in US-Kriegsgefangenschaft aus der er am 27. Juni 1947 entlassen wird. Zunächst lebte er als kaufmännischer Angestellter in Stuttgart und dann in Hamburg.